

Presseinformation

Tag des Denkmals in der Brucker Heiligen-Geist-Kapelle

Am Tag des Denkmals besuchten zahlreiche Gäste die Heiligen-Geist-Kapelle in Bruck an der Mur.

Der Obmann des Fördervereins zur Wiederherstellung der Heiligen-Geist-Kapelle, Prof. Dr. Philipp Harnoncourt, und die Leiterin des Brucker Stadtmuseums, Irmengard Kainz, standen den zahlreichen Gästen für Auskünfte und Führungen zur Verfügung. Dabei wurden die interessierten Besucher auch über die neuesten Erkenntnisse, die im Rahmen der Restaurierungsarbeiten zutage gefördert wurden, aufgeklärt.

Auch Landesrätin Ursula Lackner, Bürgermeister Peter Koch und Finanzreferentin Kerstin Stocker ließen sich über den neusten Stand der Forschung über das einzigartige, spätgotische Brucker Bauwerk informieren.

Im Zuge der Restaurierungsarbeiten an der Heiligen-Geist-Kapelle sind viele neue Erkenntnisse über dieses einzigartige Bauwerk gewonnen worden, die eine völlig neue Betrachtung der Geschichte der Kapelle erlauben. Am Ende dieser interdisziplinären Forschungen, an denen Historiker, Bauhistoriker, Archäologen, Architekten, Kunsthistoriker, Restauratoren und Theologen mitwirken, wird ein völlig neues Bild dieser einzigartigen Kapelle entstanden sein und wir werden vermutlich auch tiefere Einblicke in Gesellschaft und Verwaltung der Stadt Bruck an der Mur im ausgehenden Mittelalter, zu Beginn der Neuzeit gewonnen haben. Die Außenrestaurierung ist nun bis auf die Fenster abgeschlossen und im Inneren sind die Arbeiten an den Wänden bereits sehr weit gediehen. In den letzten Monaten sind beispielsweise an den Innenwänden neue Inschriften, Wappen, Weihekreuze, Graffiti aus der Entstehungszeit sowie Reste einer vermutlich barocken Wandmalerei aufgetaucht, die einerseits einen großen Wissenszuwachs über die Geschichte der Kapelle bedeuten, andererseits aber viele neue Fragen aufwerfen, die noch recherchiert werden müssen.

Die ehemalige Heiligen-Geist-Kapelle in Bruck ist eine Besonderheit der spätgotischen Architektur, nicht nur in Österreich. Sie wurde in den Jahren 1494 bis 1497 von angesehenen und wohlhabenden Brucker Bürgern an der Stelle der 1420 errichteten und 1480 zerstörten Kapelle gestiftet und erbaut. Die Bauherren, allen voran die Familien Kornmesser, Pögl und Holzapfel, waren typische Vertreter des neuen, erfolgreichen und selbstbewussten Bürgertums des späten 15. Jahrhunderts, das auch die Stadt Bruck zur Hochblüte gebracht hat. Im Gegensatz zu den bisherigen Bauherren aus Adel und Klerus waren sie keiner

Montag, 26. September 2017

Presseinformation

Bautradition verpflichtet. Sie errichteten die Kapelle in einer noch nie dagewesenen Form auf dem Grundriss eines gleichseitigen Dreiecks mit abgeschrägten Ecken, die im Inneren durch Arkaden zu Altarnischen ausgegliedert sind, sodass sich ein sechseckiger, zentraler Innenraum ergibt, dessen Form vom prachtvollen Sternrippengewölbe aufgenommen wird.

Im Jahr 2012 wurde ein Verein zur Förderung der Wiederherstellung der Heiligen-Geist-Kapelle gegründet. Der Verein um Obmann Univ.-Prof. Dr. Philipp Harnoncourt nahm sich der Aufgabe an, die Wiederherstellung dieses Bauwerkes durch Aufbringen der finanziellen Mittel, durch Gewinnung von Sponsoren und durch effiziente Öffentlichkeitsarbeit voranzutreiben.

Kontakt & Rückfragen

Mag. Harald Fladischer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Bruck an der Mur

harald.fladischer@bruckmur.at | +43 (0)3862 / 890 - 4510

Alle aktuellen Presseaussendungen finden Sie auch auf www.bruckmur.at/presse/presseaussendungen